

## Detmold



**Redaktion**  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
Telefon (05231) 911-131  
Fax (05231) 911-145

detmold@lz.de

Jana Beckmann (jab) -127  
Sven Koch (sk) -128  
Barbara Luetgebrune (blu) -140  
Jost Wolf (jow) -172

**Anzeigen- und Leserservice**  
Telefon (05231) 911-333

**Kartenservice**  
Telefon (05231) 911-113

## Rat &amp; Service

- **Teestübchen ist geöffnet**, 9-12 Uhr, Gemeindehaus am Markt, Marktplatz 6.
- **Juso-Treffen**, 19 Uhr, Paulinenstraße 39.
- **Ev. Beratungszentrum, Lippische Landeskirche**, 8.30-12.30, 14-18 Uhr, Lortzingstraße 6.
- **Geschäftsstelle des VdK**, 9-12 Uhr, Bismarckstraße 8.
- **Jugendclub des Kinderschutzbundes**, 17-22 Uhr, Villa am Hügel, Humboldtstr. 16.
- **Pro Familia Lippe**, offene Sprechstunde im Schwangerschaftskonflikt, 9-13 Uhr, Lange Straße 79.
- **Bürgersprechstunde der FW Detmold**, 11-13 Uhr, Lange Straße 30.
- **Allgemeiner sozialer Dienst**, 9-12 Uhr, Sozialdienst katholischer Frauen, Palaisstraße 27.
- **Kind- und Jugendtreff Domizil**, 15-19 Uhr, offene Zeit, ab 10 Jahren; 19-21 Uhr, 14 plus, ab 14 Jahren, 15.30-21 Uhr, Gut Herberhausen 5.
- **Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**, 14-16 Uhr, Haus Münsterberg, Hornsche Straße 38.
- **Jugendzentrum Detmold-West**, 15-19 Uhr, Oerlinghauser Str. 99.
- **Bücherei Hiddesen**, 11-13 Uhr, Friedrich-Ebert-Str. 85.
- **Diakonische Hilfen**, 14-16 Uhr, Diakonisches Werk, Leopoldstraße 27.
- **Eulenbücherei**, 9.30-10.30, 15-16 Uhr, Grundschule Heidenoldendorf, Adolf-Meier-Straße 40.
- **AWO-Begegnungsstätte**, 10 bis 12 Uhr: Offener Computertreff, 10 bis 11.30 Uhr: Sprechstunde Seniorenbüro, 12 bis 13 Uhr: Sprechstunde ehrenamtlicher Besuchsdienst, Elisabethstr. 45-47.
- **Rehasport für Kids**, 16 Uhr, Rehasport Salutaris, Röntgenstraße 16.
- **Sozial- und Familienberatung**, 9.30-11 Uhr, Ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West, Martin-Luther-Str. 39.
- **„Detmold und das Warschauer Ghetto – Opfer und Täter“**, Ausstellung 8-17 Uhr, Landesarchiv, Willi-Hofmann-Str. 2.
- **Turngruppe für Kinder von 6 bis 8 Jahren**, 16-17.30 Uhr, Grundschule Jerxen-Orbke, Turnhalle, Lagesche Str. 191.
- **Lisa-Café**, 10-11.30 Uhr, Frauenberatungsstelle Alraune, Am Wall 5.

## Historische Ehe-Dokumente

**Detmold (cbr)**. Die Österreichische Gesellschaft OWL lädt zu einem Vortrag über historische Eheprotokolle ein. Am heutigen Donnerstag ab 15 Uhr berichtet der Detmolder Historiker Roland Linde im Landesarchiv, Willi-Hofmann-Straße 2, über die Dokumente der lippischen Ämter. Der Kostenbeitrag liegt bei 10 Euro. Anmeldung sind unter Tel. (0151) 11609671 möglich.

## Für einen Hermann ist auf dem Mars viel Platz

**Interview:** Die aus Detmold stammenden Urs und Bergita Ganse haben ein Raumfahrthandbuch geschrieben



**Erkundungstour:** Erste von Menschenhand geschaffene Roboter sind bereits auf unserem Nachbarplaneten unterwegs. Welche Herausforderungen eine bemannte Mission mit sich bringen könnte, besprechen die Detmolder Geschwister Ganse in ihrem Buch.

ILLUSTRATION: NASA/JPL-CALTECH

**Detmold.** Wollte man das Hermannsdenkmal auf dem roten Planeten errichten, bräuchte man gerade einmal 60 Prozent des Materials, um eine tragende Statik zu erreichen. Die geringere Schwerkraft macht es möglich. Die Berechnungen hinter diesem Wissen und Antworten auf etliche weitere Weltraumfragen könnten die in Detmold aufgewachsenen Geschwister Bergita und Urs Ganse liefern. Die Medizinerin und der Astrophysiker haben „Das kleine Handbuch für angehende Raumfahrer“ geschrieben. Sie stellen es am morgigen Freitag, 2. Februar, um 19 Uhr im Stadtgymnasium vor und geben außerdem am Samstag, 3. Februar, ab 11 Uhr eine Signierstunde im Buchhaus am Markt.

*Wie kommen eigentlich zwei Geschwister aus dem Lipperland dazu, ein Handbuch für angehende Astronauten zu schreiben?*

**DR. URS GANSE:** Der Weltraum ist für uns beide ein klares Lieblingsthema. Schon als Kinder haben wir Star Trek gesehen und im Grunde alles verschlungen, was mit der Materie zu tun hat. Wo auf der Welt Sie das tun, das ist zunächst einmal egal. Sie kommen schließlich von überall aus gleich schlecht ins All – egal, ob Sie in Lage, Detmold oder in Houston wohnen.

**DR. BERGITA GANSE:** Passend zu unserem Interesse haben wir uns beide beruflich entwickelt. Meine Neugier hat mich in Richtung der Welt-

raummedizin getrieben, und mein Bruder ist Astrophysiker geworden. In diesem Buch konnten wir unser jeweiliges Fachwissen zusammenfließen lassen. Die konkrete Idee zu dem Handbuch kam von dem Verlag. Eine Studienfreundin meines Bruders arbeitet heute dort und kam mit dem Gedanken auf uns zu. Wir waren beide schnell von der Idee begeistert und haben dann recht schnell das Schreiben begonnen.

*Und das Buch ist jetzt ein neues Standardwerk für künftige Generationen von Astronauten?*

**BERGITA GANSE:** (lacht) Das würde uns natürlich sehr freuen, und wir hoffen, dass es viele angehende Astronauten erreichen wird. Unsere Zielgruppe ist allerdings tatsächlich wei-

ter gespannt. Es gibt viele wissenschaftliche und etliche Kinderbücher zu diesem Themenkomplex. Die Lücke dazwischen wollten wir ein Stück weit füllen. In den sechs Kapiteln haben wir all unser nützliches und unnützes Wissen zusammengetragen.

*Geben Sie doch ein paar Beispiele.*

**BERGITA GANSE:** Aus medizinischer Sicht erfährt der Leser etwa, wie sich der eigene Körper beim Aufenthalt in der Schwerelosigkeit verändern würde. Vom Anwachsen in der Größe, wegen der sich entspannenden Bandscheiben, bis zum allgemeinen Knochen-schwund und einem schrumpfenden Herzen würde so ein Ausflug eine Fülle bekannter und noch zu erforschender

Veränderungen mit sich bringen. Über kosmische Strahlung etwa wissen wir bis heute recht wenig.

*Und was steuert der Physiker bei?*

**URS GANSE:** Von mir gibt es beispielsweise einfache Tipps für den eigenen Bastelkeller. Wer etwa neugierig ist, wie sich aus Lachgas und einer Salami eine kleine Rakete herstellen lässt, der sollte bei unserer Lesung aufmerksam zuhören.

*Sie lesen morgen am Stadtgymnasium. Wie kam dieser Termin zustande?*

**BERGITA GANSE:** Dazu muss ich etwas ausholen. Mein Bruder und ich hatten beide Unterricht dort. Dass wir ein Buch geschrieben haben, hat sich offenbar unter unseren damaligen Lehrern herum gespro-

chen, und auf dem vergangenen Feuerwehrtag in Hiddesen wurde ich an der Würstchenbude vom Schulleiter Carsten Paul direkt gefragt, ob wir nicht am Stadtgymnasium lesen wollen.

**URS GANSE:** Wir hatten schon einige Lesungen an verschiedenen Orten. Auf diesen Termin freue ich mich allerdings ganz besonders. Nicht zuletzt, weil es für mich als ehemaligen Schüler eine große Freude sein wird, meinen ehemaligen Lehrern etwas über Physik erzählen zu dürfen.

*Helsinki ist weit von Detmold entfernt und Aachen liegt auch nicht gerade um die Ecke. Halten Sie Lippe dennoch die Treue?*

**BERGITA GANSE:** Absolut. Wir haben beide Freunde und Familie hier und sind, so oft es geht, in der Gegend. Bei mir ist es sicherlich etwas häufiger als bei meinem Bruder, Finnland ist für regelmäßige Besuche dann doch ein Stück zu weit entfernt.

**URS GANSE:** Das ist sicher richtig, dafür machen es mir die Finnen aber leicht, mich heimisch zu fühlen. Denn das finnische Gemüt ist nach meinem Geschmack sehr nah am lippischen dran. Ich will mal nicht auf Details eingehen, aber vieles von dem, was man den Lippern nachsagt, erkenne ich in meiner neuen Umgebung wieder. Der Finne ist sicherlich näher am Lipper als der Bayer.

Das Interview führte LZ-Volontär Torben Gocke.

## Persönlich

**Dr. Urs Ganse**  
Der Astrophysiker ist 34 Jahre alt und gemeinsam mit seiner Schwester in Lage und Detmold aufgewachsen. Sein Abitur machte er 2002 am Stadtgymnasium, anschließend studierte er zunächst Physik in Würzburg und promovierte schließlich als Astrophysiker zu Sonnenwinden. Heute lebt der gebürtige Lipper in Helsinki, wo er an der Universität beschäf-

tigt ist und sich unter anderem mit Polarlichtern befasst.

**Dr. Bergita Ganse**  
Die heute 36 Jahre alte Medizinerin hat 2001 am Grabbe-Gymnasium ihr Abitur

gemacht. Sportlich ist sie in der LG Lage Detmold aktiv, darüber hinaus engagierte sich Bergita Ganse lange in der Freiwilligen Feuerwehr. Ihr Examen machte sie 2007 in Lübeck, später arbeitete sie unter anderem im Bereich Weltraummedizin an der Berliner Charité und am Zentrum für Luft- und Raumfahrttechnik. Aktuell ist sie am Klinikum Aachen beschäftigt und hält Vorlesungen an der RWTH. (tog)



FOTO: GANSE

## Die Mitarbeiterbetreuung gehört zur Firmenphilosophie

**Arbeitswelt:** Acht Betriebe aus der Region zeigen in Kurzfilmen, wie soziales Engagement praktisch funktioniert. Auch das Detmolder Unternehmen Metall Technologie Sevim wird in dem Projekt vorgestellt

**Detmold (cbr)**. Für viele Unternehmen hat das Thema Soziale Verantwortung einen immer größeren Stellenwert. Wie „Corporate Social Responsibility“ (CSR) im betrieblichen Alltag aussieht, hat das Kompetenzzentrum OWL zusammen mit dem Filmkollektiv „Simian“ in Kurzfilmen festgehalten. Mit dabei ist auch das Unternehmen Metall Technologie Sevim (MTS) aus Detmold.

Das Detmolder Unternehmen legt sehr viel Wert auf Mit-

arbeiterbetreuung, sagt Gudrun Sevim von MTS. „Gerade, da wir ein kleiner Betrieb sind, versuchen wir, für unsere Mitarbeiter auch eine Anlaufstelle zu sein. Wir wollen ihnen das Gefühl geben, dass sie nicht nur Mitarbeiter sind, sondern dazugehören.“ Sie selbst kommt aus dem sozialen Bereich und ist in der Firma ihres Mannes Niyazi Sevim unter anderem für die Mitarbeiterbetreuung zuständig. Das Engagement des Unternehmens auf sozialer Ebene sei

auch ein persönliches Anliegen: „Mein Mann ist selbst Gründer mit Migrationshintergrund. Er hat gute Kontakte zum kommunalen Integrationszentrum und auch zu Dozenten der Fachhochschule, da er dort selbst studiert hat.“ Ein Beispiel ihres Engagements ist die Unterstützung eines jungen syrischen Flüchtlings. „Für die Menschen ist es nicht einfach, das System in Deutschland zu verstehen. Deswegen haben wir ihm unter die Arme gegriffen, Fragen ge-

klärt und so weiter. Jetzt studiert er an der FH“, sagt Gudrun Sevim ein wenig stolz. Es gebe viele lernwillige junge Menschen, die sich extrem anstrengen. Bei der Filmreihe mitzumachen, sei deshalb keine Frage gewesen. „So können wir zeigen, was auch kleine Unternehmen leisten können.“ So wie die MTS, die insgesamt zehn Mitarbeiter beschäftigt. Acht regionale Unternehmen werden im Rahmen der Kurzfilmreihe „CSR live in OWL“ vorgestellt

und zeigen, wie CSR in großen oder kleinen Unternehmen funktioniert. Neben MTS sind das die Firmen Alvi Alfred Viehofer aus Höxter, Brax Leineweber aus Herford, Comspace aus Bielefeld, Ludwig Weinrich aus Herford, Maas Naturwaren aus Gütersloh, die Verbund Volksbank OWL aus Paderborn sowie Wago Kontakttechnik aus Minden.

Mehr Infos zur Kurzfilmreihe gibt es unter [www.csr-kompetenz.de](http://www.csr-kompetenz.de).

## Anmeldung für Schulen

**Detmold (bbm)**. Eltern von Grundschulkindern müssen ihren Nachwuchs bald für die fünften Klassen der weiterführenden Schulen anmelden. Möglich ist das laut Pressemitteilung der Stadt im Zeitraum von Montag, 19. Februar, bis Freitag, 23. Februar.

Die genauen Anmeldezeiten der Schulen liegen den Grundschulen vor und können dort oder bei den weiterführenden Schulen erfragt werden. Mit dem Anmeldeschein, der mit den Zeugnissen ausgehändigt wird, erhalten die Eltern auch eine Information über die Anmeldezeiträume.

Das Gymnasium Leopoldinum, die Realschule I, die Hauptschule Heidenoldendorf und die Geschwister-Scholl-Gesamtschule werden als gebundene Ganztagschulen geführt. Die Schüler haben dann an mehreren Nachmittagen der Woche Unterricht. Zur Anmeldung der Grundschüler werden laut Mitteilung das Familienstammbuch, eventuell eine Sorgerechtsurkunde, das Halbjahreszeugnis der vierten Klasse, der Anmeldeschein sowie die Schulform-Empfehlung der Grundschule benötigt.

## Depression aus Fachperspektive

**Detmold (mab)**. Die Lebenshilfe Detmold setzt ihre Veranstaltungsreihe „Gesundheitswerkstatt“ mit einem Vortrag zum Thema Depression fort. Die Detmolder Fachärztin Marianne Baiker-Heberlein werde in ihrem Vortrag aufzeigen, woran man Depressionen erkennt und von anderen Formen der Trauer oder seelischen Erschöpfung abgrenzen kann, so die Lebenshilfe Detmold. Aufgezeigt werde auch, wie man mit der Krankheit umgeht und welche Therapieformen Erfolg versprechen. Die Veranstaltung findet am Freitag, 16. Februar, im Kreishaus statt. Beginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung bis 12. Februar wird aber gebeten, Tel. (05231) 9207-22, oder per E-Mail an [d.ollermann-wilde@lebenshilfe-detmold.de](mailto:d.ollermann-wilde@lebenshilfe-detmold.de).

## Kalkulation für Hausgebrauch

**Detmold (mab)**. Das Begegnungszentrum Elisabethstraße des AWO-Kreisverbandes Lippe bietet einen Kurs in Tabellenkalkulation für den Hausgebrauch an. Dabei besteht laut einer Pressemitteilung der AWO für die Teilnehmer ab 55 Jahren die Möglichkeit, in einem „angemessenen Tempo ohne Zeitdruck“ zu lernen. Der sechswöchige Kurs startet am Donnerstag, 22. Februar, um 13 Uhr im AWO-Begegnungszentrum, Elisabethstraße 45-47. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Anmeldung unter Tel. (05231) 39992 (Anrufbeantworter).

## Solokantate ist in Hiddesen zu hören

**Detmold-Hiddesen (mab)**. Die Solokantate „Ich habe genug“ kommt am Sonntag, 4. Februar, in der Kirche St. Michael, Im Kamp 18 in Hiddesen, zu Gehör. Darauf weist die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde hin. Neben Gottfried Meyer (Bass) und Michael Schmidt (Orgel) werden auch ein Streichquartett und eine Oboe musizieren. Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr.